

Gute Betreuung im Alter

Perspektiven für die Schweiz

Impulse für eine gute Betreuung im Alter

Handlungsfelder der guten Betreuung im Alter: Betreuungsleistungen und Präventionswirkung

Impulspapier Nr. 1 – April 2021

Die Paul Schiller Stiftung engagiert sich für eine gute Betreuung im Alter. Neben Grundlagenstudien publiziert sie seit 2021 in loser Reihenfolge «Impulspapiere» mit Erkenntnissen und Denkanstössen, die aus dem Studium von Fachliteratur, dem Beobachten von Entwicklungen und dem laufenden Austausch mit Fach- und Praxisexpertinnen und -experten im Betreuungsbereich entstehen.

Der Name ist Programm: Diese Publikationen liefern keine abschliessenden Antworten, sondern verstehen sich als Impuls für den weiteren Dialog auf politischer und fachlicher Ebene. Denn gute Betreuung im Alter in der Schweiz soll weiter diskutiert und debattiert werden – damit es für alle Menschen in der Schweiz möglich wird, in Würde alt zu werden.

Gute Betreuung im Alter

Perspektiven für die Schweiz

Inhalt

Hintergrund	4
Die sechs Handlungsfelder auf einen Blick	6
Die Betreuungsleistungen pro Handlungsfeld	7
Betreuungsleistungen im Handlungsfeld «Selbstsorge»	7
Betreuungsleistungen im Handlungsfeld «Alltagsgestaltung»	8
Betreuungsleistungen im Handlungsfeld «Soziale Teilhabe»	9
Betreuungsleistungen im Handlungsfeld «Haushaltsführung»	10
Betreuungsleistungen im Handlungsfeld «Betreuung in Pflegesituationen»	11
Betreuungsleistungen im Handlungsfeld «Beratung und Alltagskoordination»	12
Wie sieht Betreuung in Ihrem Alltag aus?	13
Begriffsdefinition «gute Betreuung im Alter»	14
Zum Weiterlesen	16

Einleitend

Betreuung fassbar machen

Betreuung ist ein zentraler, eigenständiger Pfeiler in der wirksamen Unterstützung von Menschen im Alter. Nach wie vor wird der Begriff aber unklar verwendet.

Der «Wegweiser für gute Betreuung im Alter» lieferte im Mai 2020 erstmals eine wissenschaftlich fundierte Begriffsklärung und zeigte sechs Handlungsfelder für die Betreuung auf. Hier setzt das vorliegende Impulspapier an und konkretisiert die Handlungsfelder: Es benennt erstmals eine Auswahl an alltagsnahen Betreuungsleistungen und stellt sie in Zusammenhang mit dem präventiven Nutzen, der damit einher geht.

Impuls, Inspiration, Argumentation

Die Publikation versteht sich als Impuls zum Weiterdenken, als Inspiration zum Dialog oder für die Entwicklung von Betreuungskonzepten und als Argumentationsgrundlage für Verhandlungen zu deren Finanzierung.

Für die Erarbeitung wurden nebst dem Wegweiser verschiedene Fachgrundlagen, Handlungskonzepte, Kompetenzprofile und Instrumente zu Themen der Betreuung im Alter sowie Unterlagen von Fachorganen, gemeinnützigen, öffentlichen und privaten Anbietern im Altersbereich beigezogen. Eingeflossen sind zudem Hinweise aus Gesprächen mit Vertreterinnen und Vertretern der Praxis, der Ausbildung und Fachorganisationen.

Mit den nachfolgenden Überlegungen hoffen wir dazu beizutragen, gute Betreuung fachlich breiter zu etablieren, ihren Stellenwert zu erhöhen und die Qualität zu stärken. Wir freuen uns auf Reaktionen und weiterführende Reflexionen.

Für die Paul Schiller Stiftung

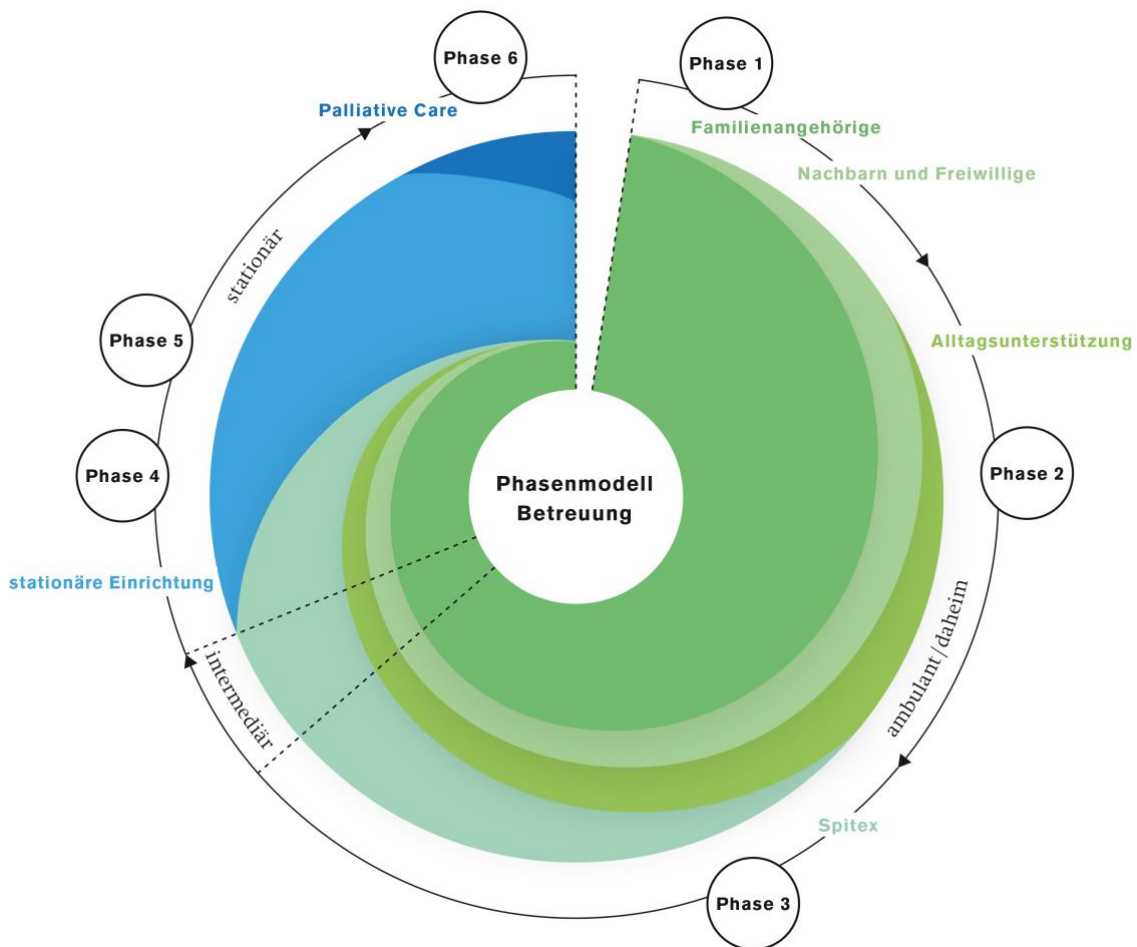
Maja Nagel Dettling
Stiftungsrätin

Bleiben Sie auf dem Laufenden mit dem **Newsletter zu guter Betreuung im Alter:**
www.gutaltern.ch/newsletter

Hintergrund

Die nachfolgend genannten Betreuungsleistungen orientieren sich am Phasenmodell des Alterns. Dieses macht deutlich, wie vielschichtig Betreuung im Alter ist: Für jede Betreuungsphase sind unterschiedliche Betreuungsleistungen erforderlich, die jedoch immer über die medizinische Versorgung hinausgehen und eine psychosoziale Versorgung miteinbeziehen.

Die Betreuungsleistungen sind je nach Situation einfach oder anspruchsvoll und können sich je nach Person verändern und überschneiden. Erbracht werden die Betreuungsleistungen sowohl von familiären, informellen und formellen Akteurinnen und Akteuren. Freiwillige und professionelle Beteiligte mit unterschiedlichen fachlichen Hintergründen leisten einen wesentlichen Beitrag in der Betreuung.



Gute Betreuung im Alter

Perspektiven für die Schweiz

Im Zentrum guter Betreuung stehen die **Bedürfnisse**, der **Bedarf** und die **Selbstbestimmung** älterer Menschen.

Betreuenden bieten sich unterschiedliche sich ergänzende Wege an, um in einem Gespräch die Bedürfnisse und den allfälligen Bedarf an Unterstützungsleistungen zu identifizieren. Aus professioneller Sicht lässt sich der Betreuungsprozess in vier Etappen gliedern, die zusammen mit dem älteren Menschen umgesetzt werden, damit ein gemeinsames Verständnis der Betreuung entsteht:

- die individuellen Bedürfnisse wahrnehmen
- den Bedarf festlegen
- die notwendigen Unterstützungs- oder Fördermassnahmen umsetzen
- die getroffenen Massnahmen auswerten

Diese vier Etappen liegen auch den nachfolgend genannten Betreuungsleistungen in den sechs Handlungsfeldern zugrunde, werden aber nicht explizit ausgeführt. Ebenso wenig wird unterschieden, wer die Betreuung möglicherweise erbringen kann: Ob professionelles Know-how für die Umsetzung erforderlich ist, hängt von der Situation, der Person und der Betreuungsleistung ab.

Schliesslich ein Hinweis zur Terminologie: Wie bereits im «Wegweiser für gute Betreuung im Alter» werden auf den folgenden Seiten unterschiedliche Begriffe verwendet, um Betreuungsleistungen zu beschreiben: unterstützen, fördern, sorgende Zuwendung, aktivieren, erhalten usw. Diese Begriffe sind zum Teil vielschichtig. «Unterstützen» beispielsweise ist sowohl Oberbegriff (Betreuung als eine der drei Unterstützungsformen im Alter) als auch Tätigkeit. Die Begriffe werden zum Teil synonym verwendet. Sie weisen also nicht auf spezifische Betreuungserbringende, Betreuungsmethoden, Professionalitäts- oder Finanzierungsansprüche hin.

Eine auf dem Wegweiser basierende Kurzdefinition guter Betreuung im Alter findet sich auf Seite 14.

Gute Betreuung im Alter

Perspektiven für die Schweiz

Die sechs Handlungsfelder auf einen Blick

Selbstsorge



Ältere Menschen darin begleiten und unterstützen, ihrer psychischen, physischen und sozialen Gesundheit sowie ihrer persönlichen Entwicklung Sorge zu tragen. Und ihre Überzeugung stärken, dass sie auch schwierige Situationen aus eigener Kraft erfolgreich und selbstbestimmt bewältigen können.

Alltagsgestaltung



Ausgehend von den persönlichen Interessen und spontanen Bedürfnissen der älteren Menschen mit ihnen den Alltag gestalten, Fähigkeiten stärken, Hobbys und Lernen ermöglichen und so Sicherheit, Abwechslung und Anregung schaffen.



Teilnahme am sozialen und gesellschaftlichen Leben



Älteren Menschen das Miteinander, das Erleben und Mitgestalten von Kultur und Gemeinschaftsleben ermöglichen, trotz allfälliger Erschwernisse Neues und Anregendes erleben und sie dabei unterstützen, sich am Wohnort zugehörig zu fühlen.



Gemeinsame Haushaltsführung



Wenn der Haushalt nicht mehr allein bewältigt werden kann, zusammen mit den älteren Menschen alltägliche Aufgaben verrichten und sie entlasten. Ihnen einen möglichst selbstbestimmten Alltag ermöglichen. Wichtig ist das gemeinsame Tun – im Gegensatz zur hauswirtschaftlichen Unterstützung als reine Dienstleistung.



Betreuung in Pflegesituationen

Die Interessen und Bedürfnisse älterer Menschen wahrnehmen und die Pflegezeit als gemeinsame Zeit für sorgende Zuwendung und Gespräche nutzen, interessiert nachfragen, mit präventiven, gesundheitsfördernden Massnahmen die Selbstständigkeit erhalten.



Beratung und Alltagskoordination



Mit Information und sozialer Beratung Orientierung bieten im föderalen System der Altershilfe, das sich durch hohe Spezialisierung und eine Vielzahl von Leistungsanbietenden auszeichnet; passende Angebote für die individuelle Situation aufzeigen, Übergänge begleiten und moderieren sowie involvierte Akteure miteinander koordinieren.

Die Betreuungsleistungen pro Handlungsfeld

Betreuungsleistungen im Handlungsfeld «Selbstsorge»

- Vorhandene Ressourcen, Kompetenzen, Potenziale und Schutzfaktoren erkennen und aktivieren
- Negative Entwicklungen und Hilflosigkeit wahrnehmen und Unterstützung bieten, um fehlende Ressourcen und Fähigkeiten zu kompensieren oder sie zu erwerben
- Herausfordernde Ereignisse und Lebenssituationen reflektieren (Ängste, Belastungen, Verlust) und bei der Bewältigung unterstützen
- Sicherheit im Alltag vermitteln, positive Lebenseinstellung und psychische Gesundheit fördern
- Wichtige Gewohnheiten erfassen und gemeinsam nach Möglichkeiten suchen, um diese zu erhalten
- Physische, psychische und soziale Gesundheit und Mobilität stärken
- Auseinandersetzung mit dem eigenen Alter, der eignen Lebensgeschichte/Biografie, mit Sinnfragen (Verletzlichkeit, Grenzen des Daseins) und mit sich selber begleiten
- Persönliches Wachstum und Entwicklung nach den eigenen Bedürfnissen ermöglichen
- ...

Präventiver Nutzen

Gute Betreuung kann folgenden negativen Entwicklungen entgegenwirken:

- Abnahme der Mobilität und Autonomie
- Verlust der Lebenskompetenzen
- Verschlechterung der physischen und psychischen Gesundheit
- Abnahme der Teilnahme am gesellschaftlichen Leben, Zunahme von Einsamkeit und Isolation
- Drohende Verwahrlosung
- ...

Gute Betreuung im Alter

Perspektiven für die Schweiz

Betreuungsleistungen im Handlungsfeld «Alltagsgestaltung»

- Aktivitäten ausgehend von den individuellen Interessen gestalten, damit den Alltag strukturieren und zugleich auf spontane Bedürfnisse und Gelegenheiten eingehen
- Förderung einer aktiven Rolle in der Alltagsgestaltung und die Übernahme von Selbstverantwortung unterstützen
- Vorhandene Hobbies, Begabungen und Tätigkeiten erhalten und fördern, Aufnahme von neuen Tätigkeiten unterstützen und fördern
- Möglichkeit schaffen, sich in alltäglichen Tätigkeiten nützlich zu machen, Anstöße für Freude, Abwechslung und Anregung einbringen
- Geselligkeit und musische, kreative und alltagsbezogene Aktivitäten fördern
- Schöpferisches Tun und Lernen im Alter ermöglichen
- Freude an Beweglichkeit erhalten, Besuche von Anlässen ermöglichen
- Möglichkeit schaffen, neue Erfahrungen zu machen, im Kontakt mit anderen Menschen zu sein, die Natur und Umwelt zu erleben
- Das Bewusstsein für eigene Stärken und Ressourcen fördern
- Ermöglichen, Neues dazu zu lernen und Aktivitäten zu erhalten
- Möglichkeit schaffen, eigenes Wissen und Erfahrungen an andere weiterzugeben
- ...

Präventiver Nutzen

Gute Betreuung kann folgenden negativen Entwicklungen entgegenwirken:

- Abnahme der Lernfähigkeit
- Zunehmendes Gefühl von Nutz- und Sinnlosigkeit
- Drohende Sinn- und Identitätskrisen (nicht mehr wissen, wer man ist und was man kann)
- Verschlechterung der physischen und psychischen Gesundheit
- Verlust der Selbständigkeit
- ...

Gute Betreuung im Alter

Perspektiven für die Schweiz

Betreuungsleistungen im Handlungsfeld «Soziale Teilhabe»

- Das Knüpfen und Pflegen von Kontakten und Freundschaften unterstützen und ermöglichen
- Primäre Netzwerke (Angehörige, Nachbarn, Freundschaften) fördern und stärken
- Den Austausch mit anderen Menschen und gesellschaftliche Mitwirkung am Wohnort fördern
- Das Bewusstsein für eigene Stärken und Ressourcen fördern und Aktivitäten vorschlagen, die zu der betreuten Person passen
- Fehlendes soziales Umfeld und Isolation erkennen, ansprechen, Ursachen verstehen und angehen
- Ermöglichen, sich auf neue soziale Situationen einzulassen
- Kulturelle Teilhabe unterstützen
- ...

Präventiver Nutzen

Gute Betreuung kann folgenden negativen Entwicklungen entgegenwirken:

- Mangel an Inspiration und Kontakten
- Verlust der kognitiven Fähigkeiten
- Schwindendes Sicherheitsnetz im direkten Umfeld
- Abnahme der Mobilität
- Drohendes Gefühl von Vereinsamung und Ausgrenzung
- ...

Gute Betreuung im Alter

Perspektiven für die Schweiz

Betreuungsleistungen im Handlungsfeld «Haushaltsführung»

(vor allem zu Hause, aber je nach Modell auch im Heim relevant)

- Haushaltsaufgaben (Einkaufen, Kochen, Reinigung, Wäsche usw.) gemeinsam durchführen und dabei Ressourcen und Potenziale der älteren Menschen nutzen
- Haushalt gemeinsam organisieren, die Selbständigkeit in der Haushaltsführung und bei kleineren administrativen Aufgaben unterstützen
- Mithilfe in der Alltagskoordination, Entlastung der Angehörigen und der verschiedenen involvierten Dienste
- Anteilnahme und sorgende Zuwendung von Dritten, die beim Erledigen von Haushaltsarbeiten unterstützen
- ...

Präventiver Nutzen

Gute Betreuung kann folgenden negativen Entwicklungen entgegenwirken:

- Zunehmendes Gefühl von Nutzlosigkeit und Langeweile
- Drohende Mangelernährung
- Verschlechterung der Hygiene
- Drohende Verwahrlosung
- Zunahme der Abhängigkeit, Abnahme der Selbständigkeit
- ...

Gute Betreuung im Alter

Perspektiven für die Schweiz

Betreuungsleistungen im Handlungsfeld «Betreuung in Pflegesituationen»

- Anteilnahme und sorgende Zuwendung im Rahmen der Pflege
- Durch spezialisierte Pflege besonderen Bedarf sicherstellen (z.B. Palliative Care, gerontopsychologische Pflege)
- Präventive, gesundheitsfördernde Massnahmen treffen (u.a. physische Aktivitäten und Sicherheit)
- Pflegebedürftigen Menschen bei ihren Aufgaben beistehen und Möglichkeiten im Alltag vorschlagen, um neue Einschränkungen besser handhaben zu können
- ...

Präventiver Nutzen

Gute Betreuung kann folgenden negativen Entwicklungen entgegenwirken:

- Drohende Vereinsamung
- Zunahme von Krankheiten und Unfällen
- Zunahme der Hilfs- und Pflegebedürftigkeit
- Zusätzlich zuhause: plötzliche Heimeintritte wegen minimaler Veränderungen
- ...

Betreuungsleistungen im Handlungsfeld «Beratung und Alltagskoordination»

- Dank einer ganzheitlichen und situationsbezogenen Sicht auf Probleme, Ressourcen und Potenziale der betagten Person eine umfassende Abklärung ermöglichen
- Selbstbestimmung ermöglichen und Entscheidungsfähigkeit stärken, Handlungsoptionen erweitern und eröffnen, Wahlmöglichkeiten schaffen
- Möglichkeiten zu Finanz- und Wohnfragen aufzeigen
- Gemeinsam Lösungen entwickeln für identifizierte Herausforderungen
- Bei der Stärkung des Zusammenlebens und in der Gestaltung von sozialen Netzwerken unterstützen
- Den Zugang zu Angeboten im Sozial-, Gesundheits- und Versicherungsbereich für ältere Menschen aufzeigen, Kontakte herstellen
- Niederschwellige und aufsuchende Unterstützung und Entlastung für betreuende Angehörige: Information, Triagierung, Beratung und Case Management für und mit älteren Menschen

Vor allem zuhause:

- Haushaltsnahe, pflegerische und persönliche Dienstleistungen organisieren
- Alltagskoordination der Unterstützung, Entlastung der Angehörigen und der verschiedenen involvierten Dienste
- Bei der Gestaltung von Lebensübergängen unterstützen
- ...

Präventiver Nutzen

Gute Betreuung kann folgenden negativen Entwicklungen entgegenwirken:

- Verlust sozialer Netzwerke
- Verlust der ökonomischen Sicherheit
- Zunahme von prekären Lebenssituationen, drohende Verwahrlosung
- Zunehmende Überforderung oder Überlastung der betreuenden Angehörigen
- Verlust des Zugangs zu bestehenden Angeboten, Unterversorgung
- Drohende Heimeintritte und Finanzierungsschwierigkeiten wegen der Unterversorgung
- Ineffiziente, qualitativ ungenügende und wirkungslose Unterstützung
- ...

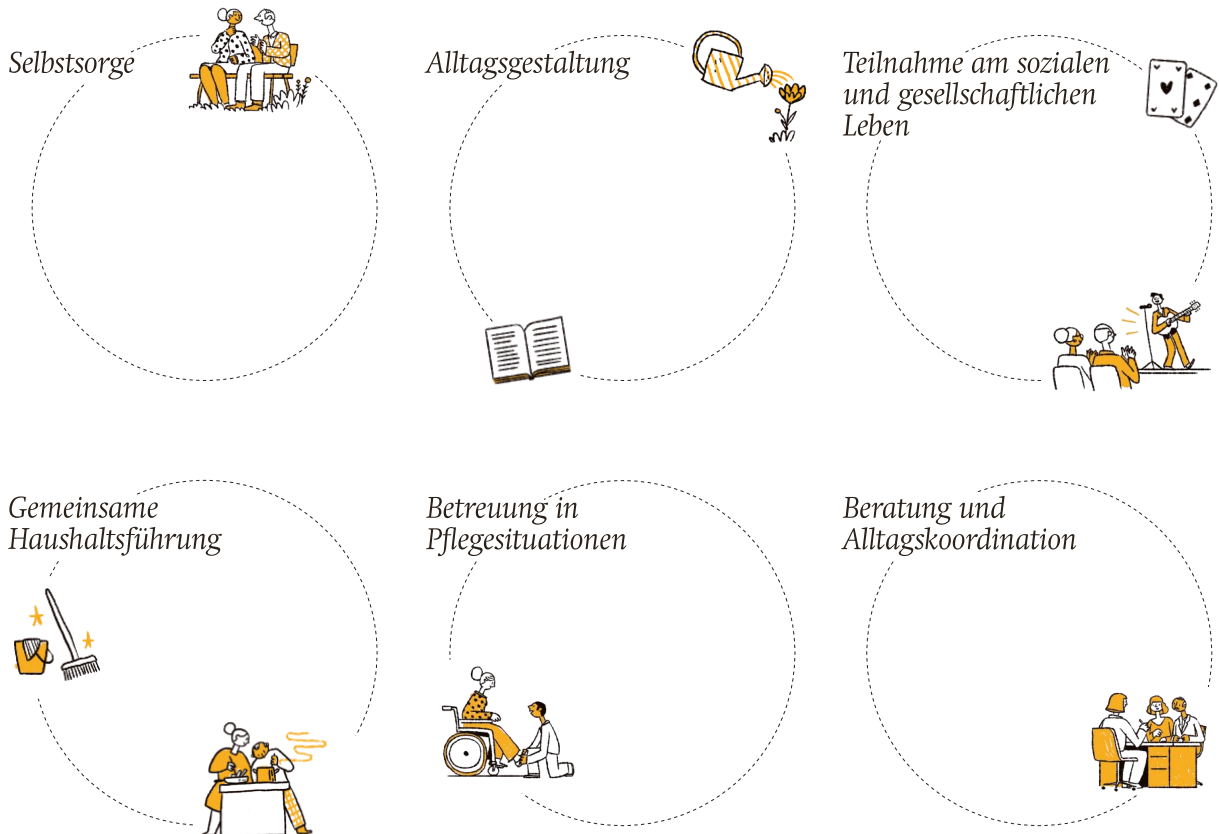
Wie sieht Betreuung in Ihrem Alltag aus?

**Für Fachpersonen und Freiwillige, für
Praxisinstitutionen und Fachorganisationen:**

- Wo leisten Sie Betreuung?
- In welchen Handlungsfeldern sind Sie tätig?
- Wo sehen Sie Lücken?

**Für Menschen mit Unterstützungsbedarf
und für ihre Angehörige:**

- Wo erhalten Sie heute schon gute Betreuung?
- Wo fehlen Ihrer Ansicht nach Angebote?



Wir freuen uns auf Ihre Erfahrungen, Gedanken oder Fragen: mail@gutaltern.ch

Begriffsdefinition «gute Betreuung im Alter»

Basierend auf dem «Wegweiser für gute Betreuung im Alter»

Betreuung im Alter ist ein zentraler, eigenständiger Pfeiler in der wirksamen Unterstützung von Menschen im Alter.

Unterstützungsformen im Alter



Betreuung im Alter unterstützt ältere Menschen, **ihren Alltag selbständig zu gestalten und am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben**, wenn sie das auf Grund der **Lebenssituation** und **physischer, psychischer und/oder kognitiver Beeinträchtigung** nicht mehr können.

Gute Betreuung richtet sich konsequent an den Bedürfnissen und dem Bedarf der betagten Person aus und behält neben dem körperlichen auch das **psychosoziale Wohlbefinden** im Blick.

Die **drei zentralen Dimensionen** guter Betreuung im Alter – Beziehungs-, Handlungs- und Aktivitätsebene – sind:

- Betreuung als sorgende Beziehung
- Betreuung als personenzentriertes unterstützendes und förderndes Handeln
- Betreuung als Aktivität: konkrete Tätigkeiten umsetzen

Wesentlich ist die Haltung, mit der Betreuung erbracht oder umgesetzt wird:
Das Wie ist genauso wichtig wie das Was.

Betreuung im Alter **lässt sich nicht mit einem abschliessenden Leistungskatalog definieren**. Sie umfasst eine Vielzahl von Aktivitäten, die sich in sechs Handlungsfeldern zusammenfassen lassen:

Gute Betreuung im Alter

Perspektiven für die Schweiz

- Selbstsorge
- Sinngebende Alltagsgestaltung
- Teilnahme am sozialen und gesellschaftlichen Leben
- Gemeinsame Haushaltsführung
- Pflege in Betreuungssituationen
- Beratungs- und Alltagskoordination

Wichtig ist zudem die Tatsache, dass Betreuung nur in der **Zusammenarbeit** unterschiedlicher Berufsgruppen und im Zusammenspiel von Organisationen, Angehörigen und Freiwilligen erfolgreich umgesetzt werden kann. Während gewisse Leistungen eine Fachlichkeit und Professionalität bedingen, können andere auch in guter Qualität durch Angehörige und Freiwillige erbracht werden.

Gute Betreuung im Alter

Perspektiven für die Schweiz

Zum Weiterlesen

Unterstrichene Wörter sind Links zu den online verfügbaren Dokumenten.

Dellenbach, Myriam & Angst, Silvia (2011). Förderung der psychischen Gesundheit im Alter. Teilprojekt im Rahmen des Projekts «Best Practice Gesundheitsförderung im Alter». Universität Zürich, Zentrum für Gerontologie.

Bachmann, Nicole (2020). Soziale Ressourcen. Förderung sozialer Ressourcen als wichtiger Beitrag für die psychische Gesundheit und eine hohe Lebensqualität. Gesundheitsförderung Schweiz.

Eschen, Anne & Zehnder, Franzisca (2020). Förderung von Lebenskompetenzen bei älteren Menschen. Grundlagenpapier. Gesundheitsförderung Schweiz.

Herriger, Norbert (2020). Empowerment in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 6. Erweiterte Auflage. Stuttgart: Kohlhammer.

Knöpfel, Carlo, Pardini, Riccardo & Heinzmann, Claudia (2018). Gute Betreuung im Alter in der Schweiz. Eine Bestandesaufnahme. Zürich: Seismo.
(Bericht zur Studie als PDF)

Knöpfel, Carlo, Pardini, Riccardo & Heinzmann, Claudia (2020). Wegweiser für gute Betreuung im Alter. Begriffserklärungen und Leitlinien.

Stadelmann, Karin A. & Kessler, Rita (2021). Gute Betreuung im Alter – Sozialpädagogik konkret. Darlegung von Indikatoren für eine gute Betreuung aus sozialpädagogischer Perspektive. Interact Verlag. Luzern

Tschan, Elvira (2014). Integrative Aktivierende Alltagsgestaltung. 2. Auflage. Bern: Huber.

Wahl, Hans-Werner & Kruse, Andreas (Hrsg.) (2014). Lebensläufe im Wandel. Entwicklungen über die Lebensspanne aus Sicht verschiedener Disziplinen. Stuttgart: Kohlhammer.